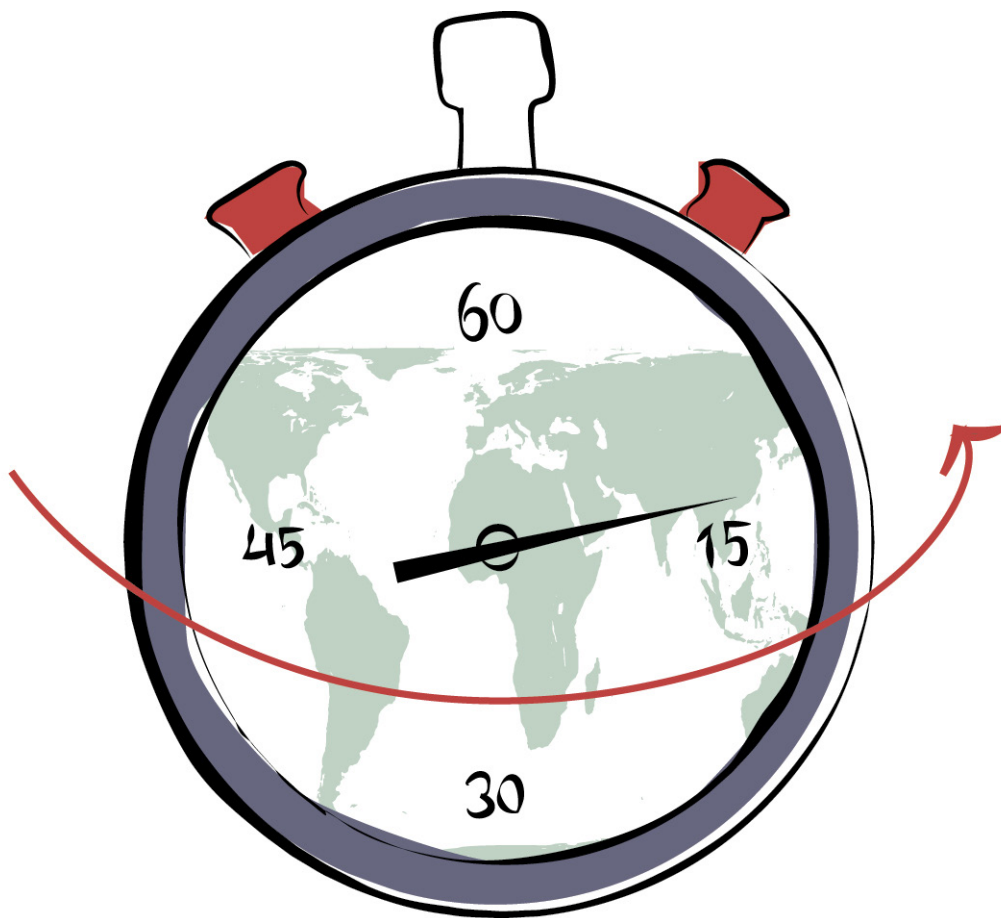





360°



+++ Die Kurzversion +++ Das Klimafrühstück in 60 Minuten +++

STECKBRIEF

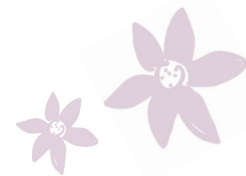
360°

Kurzbeschreibung	Dieser Baustein beschreibt eine Möglichkeit, mit einer festen Gruppe von TN eine Kompaktversion des Klimafrühstücks zu erleben. In 60 Minuten schlägt der Baustein diesen thematischen Bogen: Sinnlicher Einstieg, Vorstellung der Kriterien, individuelle Auswahl eines Kriteriums zur Weiterarbeit, Zusammenfassung in Form eines aktiven Vortrags, abschließende Reflexionsphase!
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Die TN erkennen, <i>dass</i> und <i>wie</i> unser Essen das Klima beeinflusst.• Sie beschäftigen sich mit den Themen Anbauart, Saisonalität, Tierische/ Pflanzliche Produkte sowie Verpackung und lernen, dass sich vergleichbare Lebensmittel unterschiedlich stark auf das Klima auswirken können.• Die TN machen sich Gedanken über individuelle Handlungsmöglichkeiten.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• feste Gruppe• Jugendliche (ab 15) und älter
Zahl der TN	optimal: 12
Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• im Kontext von (mehrtägigen) Seminaren• als Workshop im Rahmen einer Tagung oder Messe
Zeitumfang	60 Minuten
Materialien und Räumlichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Klimakoffer: gepackt für den Baustein „360°“• Lebensmittel, Teller, Gläser• Raum mit mind. 4 Tischen sowie Stühlen (je nach Anzahl der TN)• Stellwand, Flipchartpapier
Anknüpfungspunkte	Diese Kurzversion des Klimafrühstücks ist als Einstieg ins Thema zu betrachten. Im Anschluss daran bieten sich viele Möglichkeiten einzelne Aspekte zu vertiefen. Einige Vorschläge haben wir in der Liste „Anknüpfungen“ im  Downloadbereich des Klimafrühstücks unter www.kate-berlin.de/klimafruehstueck-de für Sie zusammengestellt.

Einkauf

Im Folgenden listen wir alle benötigten Lebensmittel auf, sortiert nach dem (Einkaufs-) Kriterium. Die angegebenen Mengen empfehlen wir für eine Gruppe von 12 Teilnehmer*innen:

	Menge	Wovon	Hinweis
Anbauart	500 g	Brot: bio	möglichst bereits geschnitten
	100 g	Butter: bio	
	1 Pk.	Sesamstangen, Kräcker o.ä.: bio	gleiche Sorte
	1 Pk.	Sesamstangen, Kräcker o.ä.: konventionell	gleiche Sorte
Saisonalität	zB. 2	Äpfel	je nach Saison einkaufen, siehe Saisonkalender
	zB. 2 Handvoll	Weintrauben	
	zB. 2	Möhre	
	zB. 1	Gurke	
	Wichtig: Es sollte sowohl saisonales als auch nicht saisonales Obst und Gemüse eingekauft werden.		
Verpackung	1 Liter	Apfelsaft: Mehrwegpfand-Glasflasche	
	1 Liter	Apfelsaft: Einweg-Plastikflasche	
Tierische/ Pflanzl. Produkte	100 g	Rindersalami	möglichst bereits geschnitten
	100 g	Käse	möglichst bereits geschnitten
	100 g	veganer Aufschnitt	



Aufbau



Folgende vorbereitende Maßnahmen sollten getroffen werden:

Raumgestaltung

Wir empfehlen von Beginn an einen Stuhlhalbkreis und 4 Gruppentische ohne Stühle aufzubauen. Der Stuhlhalbkreis ist zur Tafel hin offen. Die Gruppentische stehen außerhalb des Stuhlhalbkreises im Raum verteilt. Sie werden zunächst für den „Empfang“ genutzt und dienen später als Gruppentische für Kriterienstationen.

Die Tafel wird aufgeklappt und ein Bogen Flipchartpapier für die Visualisierung des Vortrags wird in die Mitte gehangen. Der eigene Name und das KATE-Logo wird auf einer der aufgeklappten Tafelseiten platziert.

Tischgestaltung für den „Empfang“

Auf jedem Gruppentisch wird ein Bogen Flipchartpapier ausgebreitet, auf dem die  Wolke mit einer Impulsfrage und bunten  Woody's gelegt wird. Daneben kommen die jeweiligen Lebensmittel.

Tisch 1:

- Teller: saisonales Obst und Gemüse/ nicht saisonales Obst und Gemüse
- Wolke: „Saisonalität bedeutet für mich...“

Tisch 2:

- Saft in Mehrwegpfand-Glasflasche/ Einweg-Plastikflasche
- Wolke: „Plastikverpackungen sind...“

Tisch 3:

- Glas: Bio-Kracker/ konventionelle Kracker
- Wolke: „Wenn ich ‚ökologische Anbauart‘ höre, denke ich an...“

Tisch 4:

- Teller: Baguette mit veganem Aufschnitt/ mit Käse/ mit Rindersalami
- Wolke: „Fleisch essen ist für mich...“



Durchführung

Zur leichteren Handhabung dieser Beschreibung verwenden wir folgende...

Zeichen



Diese Materialien finden Sie im Klimakoffer, dem Materialkoffer zum jeweiligen Modul. In diesem Fall ist der Materialkoffer mit allen „extra“ Materialien bestückt, die für diesen Baustein notwendig sind. Dieser Klimakoffer kann bei KATE ausgeliehen werden! Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.kate-berlin.de/klimafruehstueck-de



Weiterführende Informationen und Material dazu befinden sich im Downloadbereich unter www.kate-berlin.de/klimafruehstueck-de

Schreibweisen

Kursiv gedruckte Worte oder Sätze
sind direkte Formulierungsvorschläge, wie Sie etwas ausdrücken können




Abkürzungen

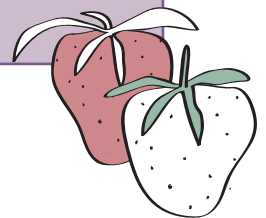
KF „Das Klimafrühstück“ wird zuweilen mit „KF“ abgekürzt


TN „Teilnehmer*innen“ werden zuweilen mit „TN“ abgekürzt

360°			
Phase	Min.	Ablauf	Material
Begrüßung	2	Die TN kommen zunächst im Stuhlkreis zusammen. Ich stelle mich und KATE e.V. vor und stelle den Zusammenhang zum KF her. Anschließend erläutere ich Titel, Zeitrahmen und Zielsetzung des Workshops „360°“.	KATE-Logo, Flyer: Klimafrühstück
Empfang mit Stiller Diskussion	10	Ich erläutere den Empfang, in dem ich die TN auffordere sich an den verschiedenen Tischen umzusehen und von den darauf liegenden Häppchen zu probieren. Zudem lade ich sie ein, die Impulsfragen auf den bereitliegenden Flipchartbögen schriftlich zu kommentieren. Nach 8 Minuten bitte ich die TN zum Ende zu kommen und sich wieder im Stuhlkreis zusammenzufinden. Ich habe mir in der Zwischenzeit einen Überblick über die schriftlichen Beiträge der TN und somit über den Wissens- und Meinungsstand der Gruppe verschafft. Impulsfragen: <ul style="list-style-type: none"> • „Fleisch essen ist für mich...“ • „Saisonalität bedeutet für mich...“ • „Plastikverpackungen sind...“ • „Wenn ich ‚ökologische Anbauart‘ höre, denke ich an...“ 	Wolken mit Impulsfragen, Woodys Flipchartpapier Lebensmittel und Teller für die Häppchen, Gläser

Phase	Min.	Ablauf	Material
CO ₂ und Lebensmittel	5	<p>Ich weise die TN darauf hin, dass die Themen auf den Tischen nicht zufällig gewählt wurden, sondern sich an 4 Kriterien orientieren, die im Bereich der Lebensmittel das Klima beeinflussen: Anbauart, Saisonalität, Tierische/ Pflanzliche Produkte, Verpackung.</p> <p><i>Der Klimawandel ist ein komplexes Phänomen, das sich schwer greifen lässt. Vereinfacht kann man jedoch festhalten, dass der natürlich vorhandene Treibhauseffekt durch zusätzlich ausgestoßene Treibhausgase wie CO₂ oder CH₄ verstärkt wird. Durch den höheren Anteil solcher Klimagase in der Atmosphäre wird mehr Wärme „gehalten“ und die globale Temperatur steigt. Diese zusätzlichen Klimagase sind auf die heutige Lebensweise vieler Menschen zurückzuführen. Häufig, wenn wir vom Klimawandel und den dazu beitragenden menschlichen Aktivitäten hören, geht es allerdings ums Autofahren oder Fliegen, also die Mobilität. Insgesamt verursacht der*die durchschnittliche Deutsche ca. 11 Tonnen CO₂ pro Jahr. Und der Sektor Mobilität macht bei dabei 23 % aus. Heute geht es aber ein Mal um einen anderen Bereich. Denn auch die Ernährungsgewohnheiten spielen eine wichtige Rolle: Rund 14 % (1,35 t) der Treibhausgase, die durch unseren Lebensstil täglich ausgestoßen werden, sind der Ernährung zuzuordnen. 1,35 t der Gesamtemissionen scheinen relativ wenig zu sein. Aber dabei gebe ich Folgendes zu bedenken: Wissenschaftler*innen haben berechnet, dass jedem Menschen rechnerisch etwa ein „Verbrauchskontingent“ von 2 t/ Jahr insgesamt zur Verfügung stünde, wenn man weltweit die Emissionen soweit reduzieren wollte, dass der Klimawandel abgemildert würde. Diese Zahlen sollen aber keine Angst machen, sondern ermutigen, denn: es gibt viele Möglichkeiten auf täglicher Basis allein bei der Ernährung CO₂ „einzusparen“. Jetzt kommen unsere vier Kriterien ins Spiel.</i></p>	

Phase	Min.	Ablauf	Material
Die 4 Kriterien	6	<p>In den nächsten 15 Minuten habt ihr die Möglichkeit, eins dieser 4 Kriterien genauer zu untersuchen. Bevor sich jede*r ein Kriterium aussucht, möchte ich diese zunächst vorstellen: (Die Vorstellung sollte lebhaft und knapp geschehen, als würden 4 reizvolle Produkte angepriesen.) Ich nehme den Koffer und gehe zu einem Tisch mit Impulsfrage, wo ich in folgender Weise eine Station etabliere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich wiederhole kurz die Impulsfrage und nenne beispielhaft Kommentare, die hier von den TN notiert wurden. • Ich nenne die Lebensmittel des Empfangs, die zu diesem Kriterium gehören und zeige zusätzlich das Symbol des Kriteriums, das ich nun aus dem Koffer auspacke. • Ich packe jetzt außerdem die entsprechende Materialbox aus, die zu dieser Kriteriumstation gehört und umreiße, womit sich die TN beschäftigen werden, wenn sie sich für diese Station entscheiden. <p>In dieser Weise baue ich schließlich alle 4 Stationen auf und stelle diese vor.</p>	<p> 4 Materialboxen für die Kriteriumstationen mit Inhalt</p>
Gruppenphase	15	<p>Es geht bei jeder Station darum herauszufinden, durch welches Lebensmittel (und dessen Produktion, Aufbereitung, Transport) mehr und durch welches weniger CO₂ entsteht. Ich erkläre, dass nun 15 Minuten Zeit sind, um sich mit den Materialien zu beschäftigen und stelle den TimeTimer vor, der die verbleibende Zeit visualisiert. Außerdem weise ich vorab daraufhin, dass die Ergebnisse nach Ablauf der 15 Minuten jeweils von der Gruppe vorgestellt werden sollen. Nun gebe ich die Stationen frei, jede*r darf sich einer Kriteriumstation zuordnen und mit den Materialien zum Thema beschäftigen. Falls sich die Gruppe sehr ungleich aufteilt, versuche ich ggf. Einzelne für andere Stationen zu interessieren. Während der Gruppenarbeit stehe ich für Rückfragen zur Verfügung und weise nach etwa 10 Minuten auf die verbleibenden 5 Minuten hin.</p>	<p> TimeTimer, 4 Materialboxen zu den Kriteriumstationen inkl.  Beschreibung der Stationsaufgaben</p>



Phase	Min.	Ablauf	Material
Wir packen unseren Koffer	7	<p>Nach Ablauf der 15 Minuten Arbeitszeit bitte ich die TN ihre Stationsarbeit zu beenden. Nun ist es die Aufgabe der jeweiligen Stationsgruppe, kurz ihre Ergebnisse zusammenzufassen. Die Vorgabe, dass in 90 Sekunden berichtet werden soll, führe ich spielerisch mit Wettkampfcharakter ein: In 4 mal je 90 Sekunden (=360) soll berichtet werden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • um welches Kriterium ging es? • welche Materialien standen zur Verfügung und was war die Aufgabe? • was wurde herausgefunden? • welche Auswahlmöglichkeiten hat man als Verbraucher*in bezogen auf dieses Kriterium bzw. Einkaufsmerkmal (z.B. bio vs. konventionell)? <p>Im Rahmen der Ergebnisvorstellung sollten die Materialien für alle sichtbar hochgehalten und anschließend wieder in der Materialbox verpackt werden. Die TN legen diese abschließend in den Koffer, der für alle Gruppen zugänglich in der Mitte steht. Nach Vorstellung der letzten Gruppe fasse ich kurz zusammen, dass gezeigt wurde, dass jeweils eine Produktvariante mehr CO₂ hinterlässt als die andere und warum. Und, dass man als Verbraucher*in immer eine Wahl hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bei dem Kriterium Anbauart ist immer folgende Tendenz erkennbar: bio-Produkte sind aufgrund der Wirtschaftsweise (z.B. keine Verwendung von Kunstdünger) weniger schädlich fürs Klima als konventionell angebaute Lebensmittel.</i> • <i>Zum Thema „Verpackung“ können wir festhalten, dass weniger CO₂ produziert wird, wenn ich meine Verpackung möglichst häufig wiederverwenden kann oder besser noch ganz auf diese verzichte.</i> • <i>Und bei der „Saisonalität“? Beim Freiland-Anbau von Gemüse und Obst in unserer Region während der Saison entsteht weniger CO₂ als bei der Erzeugung außerhalb der Jahreszeit in beheizten Gewächshäusern und/ oder wärmeren Regionen.</i> • <i>Schließlich können wir festhalten, dass weniger Klimagase produziert werden, wenn weniger (und weniger intensive) Produktionsschritte im Entstehungsprozess bis zum fertigen Produkt auftauchen.</i> 	 Klimakoffer, 4 Materialboxen  TimeTimer / Stoppuhr

360°

Phase	Min.	Ablauf	Material
Jede*r kann etwas tun!	10	<p>Ich leite über zu der Frage, welche Handlungsoptionen die TN für sich selbst sehen, damit die Klimaerwärmung abgemildert wird. Dazu fordere ich sie auf, sich in kleinen Tuschelgruppen (jeweils mit dem*der Nachbar*in) spontan und kurz über Ideen zu folgender Frage auszutauschen: <i>Welche Möglichkeiten seht ihr für euch persönlich, bei der Lebensmittelauswahl auch auf das Klima zu achten? Was sind Aspekte, die ihr vielleicht schon berücksichtigt habt und was sind Dinge, die ihr vielleicht auch mal ausprobieren wollt?</i></p> <p>Ich lasse 3 Minuten Zeit zum Tuscheln, unterbreche dann kurz, um Postkarten zu verteilen und zu erläutern: <i>Ich habe Postkarten für euch dabei. Jede*r bekommt nun eine und kann darauf seine*ihre Gedanken dazu für sich notieren.</i></p> <p>Nach weiteren 3 Minuten bitte ich die TN ihre Postkarte fertig zu beschriften, an sich selbst zu adressieren und auf einem Haufen in der Mitte des Stuhlkreises zu sammeln. Ich sammle die Postkarten nach der Veranstaltung ein; diese werden im Abstand von einigen Tagen oder Wochen an die TN per Post verschickt oder durch eine Gruppenleitung wieder an diese verteilt. Auf diese Weise werden die TN zu einem späteren Zeitpunkt nochmals an ihre Ideen erinnert.</p>	 Postkarten, Kullis
Blitzlicht und Verabschiedung	3	<p><i>Wir sind nun am Ende unseres 360°-Workshops. Gerne möchte ich zum Abschluss noch eine kurze Blitzlichtrunde mit euch machen, denn ich möchte gerne wissen „Wie hat euch diese Stunde gefallen und was nehmt ihr mit?“ Wie ihr vielleicht wisst, gibt es dafür drei Kleinigkeiten zu beachten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>jede*r sagt <u>kurz</u> etwas...</i> (daher der Name „Blitzlicht“) • <i>aus der eigenen Perspektive (=Ich-Botschaft)</i> • <i>und die Aussage bleibt von allen <u>unkommentiert</u>.</i> <p><i>Einmal reihum, die Person, die spricht bekommt die Weltkugel: fang’ du doch bitte an!</i></p> <p>Ich gebe ebenfalls ein Feedback, anschließend bedanke und verabschiede ich mich.</p>	 Weltkugel




Material und Anknüpfung

Für dieses Klimafrühstück verwenden wir folgende Materialien und empfehlen folgende Anknüpfungen:

Im ausleihbaren **Klimakoffer zum Baustein „360°“** ist enthalten:

- 1 Schneideunterlage, 2 Messer
- KATE-Logo (A4), Klimafrühstücksflyer
- 16 bunte Woodys, Kullis
- 4 Wolken mit Impulsfragen
- 4 Boxen, jeweils für die Kriterienstationen:
 - Tierische/ Pflanzliche: Legespiel mit Produktionsketten
 - Anbauart: Puzzle mit verschiedenen Bio-Siegeln
 - Verpackung: 2x 5 Memokarten zu den versch. Wegen der Flasche
 - Saisonalität: Saisonkalender, Rezeptbogen
 - in jeder Box außerdem: Aufsteller mit Kriteriensymbol, Beschreibung der Stationsaufgabe
- TimeTimer
- aufblasbare Weltkugel + Pumpe + Plastiktüte
- Postkarten



Folgendes Material finden Sie im **Downloadbereich** des Klimafrühstücks unter www.kate-berlin.de/klimafruehstueck-de:

- Beschreibung der Stationsaufgaben
- **Liste „Anknüpfungen“** mit Links zu anderen Projekten und Materialien

